EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

Pressemitteilung

4. November 2026

Wage Tracker der EZB deutet auf leicht höheres Lohnwachstum in den ersten drei Quartalen des Jahres 2027 verglichen mit dem Gesamtjahr 2026 hin

- Aktualisierung der einzelnen EZB-Indikatoren für die Lohnentwicklung (Wage Tracker) unter Berücksichtigung der bis Mitte Oktober 2026 abgeschlossenen Tarifverträge; zukunftsgerichteter Zeithorizont bis Ende September 2027 ausgeweitet
- EZB-Hauptindikator für die Lohnentwicklung bei 2,7 % im zweiten Halbjahr 2026 und bei 2,8 % im ersten Halbjahr 2027; er wird aufgrund eines weiterhin begrenzten Abdeckungsgrads im dritten Quartal 2027 auf 2,4 % zurückgehen
- EZB-Indikator für die Lohnentwicklung ohne Einmalzahlungen erhöhte sich von 2,6 % im Jahr 2026 auf 2,8 % für die ersten drei Quartale 2027

Laut dem Hauptindikator für die Lohnentwicklung der Europäischen Zentralbank (EZB), der laufende Tarifverträge mit über zwölf Monate geglätteten Einmalzahlungen erfasst, beläuft sich das Wachstum der Tarifverdienste 2026 auf 2,3 % (auf Basis einer Abdeckung von 46,2 % der Beschäftigten in den teilnehmenden Ländern). Der Indikator liegt für das zweite Halbjahr 2026 bei 2,7 % (bei einer Abdeckung von 45,6 %) und für das erste Halbjahr 2027 bei 2,8 % (bei einer Abdeckung von 31,8 %). Im dritten Quartal 2027 geht er auf 2,4 % zurück (bei einer weiterhin relativ geringen Abdeckung von 23,3 %). Ausschlaggebend für den verhältnismäßig niedrigen Wage Tracker im ersten Halbjahr 2026 ist nach wie vor der dämpfende mechanische Einfluss von Einmalzahlungen, die ursprünglich im zweiten Halbjahr 2024 gezahlt wurden, im Folgejahr aber nicht mehr. In der zweiten Jahreshälfte 2026 werden diese Effekte komplett herausfallen.

Gegenüber der Datenveröffentlichung im September 2026 wurde der Hauptindikator für das zweite Halbjahr 2026 und für das erste Halbjahr 2027 leicht nach oben revidiert, und zwar um durchschnittlich rund 0,1 Prozentpunkte.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Der Wage Tracker mit ungeglätteten Einmalzahlungen liegt für das dritte Quartal 2027 bei 2,4 %, verglichen mit 2,7 % für das erste Halbjahr 2027 und für das Gesamtjahr 2026. Der Wage Tracker ohne Einmalzahlungen verringert sich für das dritte Quartal 2027 auf 2,5 % nach 2,9 % für das erste Halbjahr 2027 und beträgt 2026 durchschnittlich 2,6 %. Dies deutet nach wie vor darauf hin, dass bei den zuletzt abgeschlossenen Tarifverträgen nur begrenzter Spielraum für Einmalzahlungen vorhanden war. Ohne Einmalzahlungen liegt der Wage Tracker der EZB für die ersten drei Quartale 2027 im Schnitt bei 2,8 %. Dies lässt auf ein geringfügig höheres dauerhaftes Wachstum der Tarifverdienste schließen, als es im Gesamtjahr 2026 der Fall ist.

Der Wage Tracker mit geglätteten Einmalzahlungen dient als Hauptindikator. Er ist besser geeignet, um die vierteljährliche oder monatliche Entwicklung der Tarifverdienste zu beschreiben, da Einmalzahlungen hier über den Zeitverlauf geglättet werden. Der Wage Tracker mit ungeglätteten Einmalzahlungen bildet hingegen die jährliche Dynamik der Tarifverdienste besser ab.

Der zukunftsgerichtete Zeithorizont des Wage Tracker wurde bis Ende September 2027 ausgeweitet. Da neue Tarifvereinbarungen abgeschlossen werden und der Wage Tracker im Zuge dessen immer mehr Verträge erfasst, die sich bis ins Jahr 2027 erstrecken, wird der zukunftsgerichtete Zeithorizont des Wage Tracker mit der Datenveröffentlichung im Dezember 2026 auf das Gesamtjahr 2027 ausgeweitet.

Die durchschnittliche Abdeckung im Jahr 2026 liegt bei 46,2 %, geht aber im ersten Halbjahr 2027 und im dritten Quartal 2027 deutlich zurück, und zwar auf 31,8 % bzw. 23,3 %. Der Abdeckungsgrad ist für das dritte Quartal 2027 weiterhin begrenzt und wird sich mit dem Abschluss neuer Tarifverträge mit der Zeit kontinuierlich erhöhen. Für 2026 und das erste Halbjahr 2027 ist er in etwa so hoch wie zur gleichen Zeit im vergangenen Jahr (siehe die Datenveröffentlichung vom November 2025). Weitere Einzelheiten finden sich in Abbildung 1 und Tabelle 1.

Der Wage Tracker der EZB kann Revisionen unterliegen. Die zukunftsgerichtete Komponente sollte nicht als Prognose verstanden werden, denn sie erfasst lediglich die Informationen, die aktuell zu laufenden Tarifverträgen verfügbar sind. Zu beachten ist zudem, dass der Wage Tracker der EZB den Indikator für das Wachstum der Tarifverdienste nicht genau nachbildet. Dieser wird für den Euroraum auf Grundlage der Länderdaten für das Wachstum der Tarifverdienste aggregiert, die von nationalen Quellen ermittelt werden (siehe Abbildung 1, linke Grafik). Daher ist zu erwarten, dass es im Laufe der Zeit zu Abweichungen vom Indikator für das Wachstum der Tarifverdienste kommt.

Eine umfassendere Beurteilung der Lohnentwicklung im Euroraum findet sich in den von Fachleuten der EZB erstellten gesamtwirtschaftlichen Euroraum-Projektionen vom September 2026. Darin wird die jährliche Wachstumsrate des Arbeitnehmerentgelts je Arbeitnehmer für 2026 auf 3,3 % beziffert.

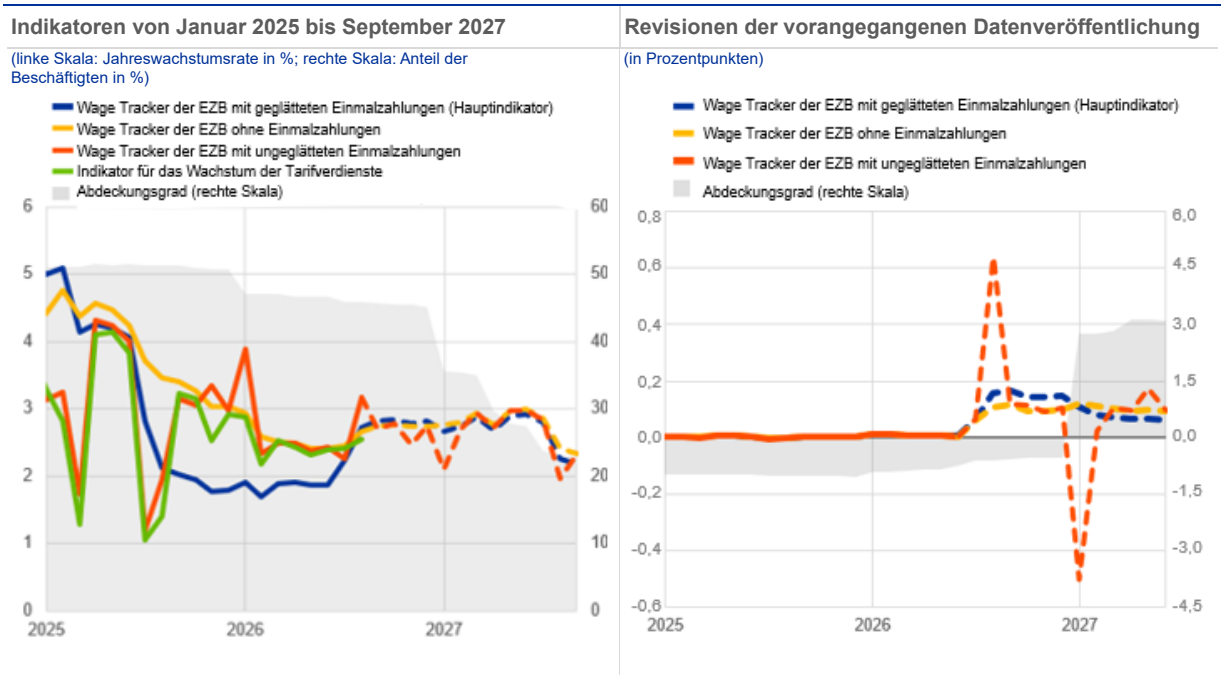
Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Die EZB veröffentlicht in ihrem Data Portal vier Indikatoren für die Lohnentwicklung (Wage Tracker). Sie beziehen sich auf ein Aggregat aus neun teilnehmenden Ländern des Euroraums. Die Datenveröffentlichung nach der Sitzung des EZB-Rates im Dezember 2026 erfolgt außerplanmäßig am 18. Dezember 2026.

Abbildung 1

Wage Tracker der EZB: zukunftsgerichtete Signale und Revisionen der vorangegangenen Datenveröffentlichung



Quellen: EZB-Berechnungen auf Basis von Daten der Nationale Bank van België/Banque nationale de Belgique, des belgischen Föderalen Öffentlichen Dienstes Beschäftigung, Arbeit und Soziale Konzertierung, des Landesamts für Soziale Sicherheit in Belgien, der Deutschen Bundesbank, der Bank of Greece, der Banco de España, der Banque de France, der Banca d'Italia, des niederländischen Arbeitgeberverbands AWVN, der Oesterreichischen Nationalbank, der Suomen Pankki – Finlands Bank, des finnischen Industrieverbands, des finnischen Statistikamts und von Eurostat. Der Indikator für das Wachstum der Tarifverdienste – der nicht zum Wage Tracker der EZB gehört – wurde berechnet anhand von Daten des belgischen Föderalen Öffentlichen Dienstes Beschäftigung, Arbeit und Soziale Konzertierung, der Deutschen Bundesbank, des spanischen Ministeriums für Arbeit und Sozialwirtschaft, der Banque de France, des italienischen Statistikamts, des niederländischen Statistikamts, von Statistik Austria, des finnischen Statistikamts, von Haver Analytics und von Eurostat.
Anmerkung: Die gestrichelten Linien stellen zukunftsgerichtete Informationen dar (diese sind für den Indikator für das Wachstum der Tarifverdienste noch nicht verfügbar). Die jüngsten Angaben beziehen bei den Wage-Tracker-Indikatoren der EZB (linke Grafik) auf September 2027, beim Indikator für das Wachstum der Tarifverdienste (linke Grafik) auf August 2026 und bei den Revisionen der vorangegangenen Datenveröffentlichung (rechte Grafik) auf Juni 2027.

Was wird mit den vier unterschiedlichen Wage-Tracker-Indikatoren der EZB gemessen?

- Der Hauptindikator – der **Wage Tracker mit geglätteten Einmalzahlungen** – misst den Anstieg der Tarifverdienste und berücksichtigt dabei auch tariflich vereinbarte Einmalzahlungen (etwa in Form von Inflationsausgleichsprämien, Boni oder rückwirkend gezahlten Entgelten), die über zwölf Monate geglättet werden.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

- Der **Wage Tracker ohne Einmalzahlungen** spiegelt das strukturelle (oder dauerhafte) Wachstum der Tarifverdienste wider.
- Der **Wage Tracker mit ungeglätteten Einmalzahlungen** folgt im Hinblick auf die Datenquellen und die statistische Methodik einer ähnlichen, aber nicht zwangsläufig identischen Methodik wie der von der EZB erstellte Indikator für das Wachstum der Tarifverdienste.
- Der **Abdeckungsgrad** ist der prozentuale Anteil der Beschäftigten in den teilnehmenden Ländern, die mit dem Wage Tracker direkt erfasst werden. Er gibt an, wie repräsentativ das von den einzelnen Indikatoren angezeigte zukünftige Wachstum der Tarifverdienste für das Aggregat der teilnehmenden Länder ist. Der Abdeckungsgrad verändert sich im Zeitverlauf von Land zu Land sowie innerhalb eines Landes (siehe auch Tabelle 2).

Tabelle 1
Überblick über die Wage Tracker der EZB

(in %)

	EZB-Indikatoren für die Lohnentwicklung			Abdeckungsgrad
	Hauptindikator	bei ungeglätteten Einmalzahlungen	ohne Einmal-zahlungen	Anteil der Beschäftigten
2013-25	2,3	2,3	2,2	50,8
2026	***2,3***	***2,7***	***2,6***	***46,2***
Q1 2026	1,8	2,9	2,7	47,0
Q2 2026	1,9	2,4	2,4	46,6
Juli 2026	2,2	2,2	2,4	45,9
August 2026	2,7	3,2	2,7	45,9
September 2026	***2,8***	***2,7***	***2,7***	***45,6***
Oktober 2026	***2,8***	***2,8***	***2,8***	***45,5***
November 2026	***2,8***	***2,5***	***2,7***	***45,5***
Dezember 2026	***2,8***	***2,7***	***2,7***	***45,0***
Q1 2027	***2,8***	***2,6***	***2,8***	***35,3***
Q2 2027	***2,8***	***2,9***	***2,9***	***28,3***
Q3 2027	***2,4***	***2,4***	***2,5***	***23,3***

Quellen: EZB-Berechnungen auf Basis von Daten der Nationale Bank van België/Banque nationale de Belgique, des belgischen Föderalen Öffentlichen Dienstes Beschäftigung, Arbeit und Soziale Konzertierung, des Landesamts für Soziale Sicherheit in Belgien, der Deutschen Bundesbank, der Bank of Greece, der Banco de España, der Banque de France, der Banca d'Italia, des niederländischen Arbeitgeberverbands AWVN, der Oesterreichischen Nationalbank, der Suomen Pankki – Finlands Bank, des finnischen Industrieverbands, des finnischen Statistikamts und von Eurostat.
Anmerkung: Die Wage Tracker der EZB spiegeln das jährliche prozentuale Wachstum der Tarifverdienste wider. Der Abdeckungsgrad ist definiert als der prozentuale Anteil der Beschäftigten in den teilnehmenden Ländern, die im Indikator erfasst sind. Zeilen mit kursiv und fett gedruckten Werten beziehen sich auf die zukunftsgerichteten Komponenten der jeweiligen Indikatoren. Die Daten unterliegen Revisionen.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Tabelle 2
Abdeckungsgrad nach Ländern

(Anteil der Beschäftigten je Land in %)

	Belgien	*Deutschland*	*Griechenland*	*Spanien*	*Frankreich*	*Italien*	*Niederlande*	*Österreich*	*Finnland*	*Euroraum*
2013-25	38,7	42,8	18,5	61,3	52,5	51,5	63,9	75,5	65,9	50,8
2026	***44,5***	***45,8***	***22,6***	***33,9***	***47,9***	***48,0***	***60,2***	***73,5***	***62,0***	***46,2***
Q1 2026	44,4	46,0	23,0	35,9	49,3	48,3	60,8	75,7	62,6	47,0
Q2 2026	44,6	46,0	22,8	34,9	48,3	48,2	60,6	74,1	63,0	46,6
Q3 2026	44,6	45,8	22,3	32,5	47,2	48,2	59,8	73,0	61,8	45,8
Q4 2026	***44,5***	***45,4***	***22,3***	***32,4***	***46,8***	***47,2***	***59,5***	***71,3***	***60,7***	***45,3***
Q1 2027	***44,5***	***41,8***	***14,4***	***16,4***	***26,2***	***44,8***	***46,9***	***43,5***	***60,3***	***35,3***
Q2 2027	***44,4***	***29,0***	***13,1***	***15,8***	***14,8***	***43,6***	***45,6***	***34,2***	***59,9***	***28,3***
Q3 2027	***44,3***	***25,1***	***13,1***	***14,5***	***1,3***	***42,4***	***38,3***	***29,7***	***59,1***	***23,3***

Quellen: EZB-Berechnungen auf Basis von Daten der Nationale Bank van België/Banque nationale de Belgique, des belgischen Föderalen Öffentlichen Dienstes Beschäftigung, Arbeit und Soziale Konzertierung, des Landesamts für Soziale Sicherheit in Belgien, der Deutschen Bundesbank, der Bank of Greece, der Banco de España, der Banque de France, der Banca d'Italia, des niederländischen Arbeitgeberverbands AWVN, der Oesterreichischen Nationalbank, der Suomen Pankki – Finlands Bank, des finnischen Industrieverbands, des finnischen Statistikamts und von Eurostat.
Anmerkung: Das Euroraum-Aggregat umfasst die neun am Wage Tracker der EZB teilnehmenden Länder. Der Abdeckungsgrad zeigt die relative Stärke der Lohnsignale für jedes einzelne Land bzw. für den Euroraum insgesamt. Bei der Berechnung des historischen Durchschnitts wird für Finnland der Zeitraum ab Januar 2015 und für Griechenland der Zeitraum ab Januar 2016 zugrunde gelegt. Für die übrigen Länder bezieht sich der historische Durchschnitt auf den Zeitraum von Januar 2013 bis Dezember 2025. Zeilen mit kursiv und fett gedruckten Werten beziehen sich auf die zukunftsgerichteten Komponenten der jeweiligen Indikatoren. Die Daten unterliegen Revisionen.

Kontakt für Medienanfragen: Benoit Deeg (Tel.: +49 172 1683704)

Anmerkung

- Der Wage Tracker der EZB ist aus einer Kooperation des Eurosystems entstanden, an der aktuell die EZB und neun nationale Zentralbanken des Euroraums beteiligt sind (Nationale Bank van België/Banque nationale de Belgique, Deutsche Bundesbank, Bank of Greece, Banco de España, Banque de France, Banca d'Italia, De Nederlandsche Bank, Oesterreichische Nationalbank und Suomen Pankki – Finlands Bank). Der Wage Tracker basiert auf einer hochgranularen Datenbank, die laufende Tarifverträge aus Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich und Finnland enthält. Er kann zur Beurteilung des Lohndrucks im Euroraum herangezogen werden.

- Die Methodik des Wage Tracker der EZB beruht auf zwei Aggregationsschritten. Im ersten Schritt werden hochgranulare Daten zu Tarifabschlüssen aggregiert und die einzelnen Länderindikatoren für die Lohnentwicklung anhand der länderspezifischen Informationen zum Abdeckungsgrad konstruiert. Diese Daten werden im zweiten Schritt zu einem Euroraum-Aggregat zusammengefasst. Hierbei werden zeitvariable Gewichte verwendet, die sich aus der Verteilung der Arbeitnehmerentgelte gemäß VGR in den teilnehmenden Ländern ergeben.

- Die zukunftsgerichteten Komponenten des Wage Tracker hängen von den in der zugrunde liegenden Datenbank enthaltenen Tarifverträgen ab. Daher sollte stets berücksichtigt werden, dass die Signale hinsichtlich der Lohnentwicklung von den zu einem bestimmten Zeitpunkt verfügbaren Informationen abhängen und daher Revisionen unterliegen. Dies ist zum Jahreswechsel besonders relevant, da in einigen Ländern im ersten Quartal viele Vereinbarungen unterzeichnet oder erneuert werden.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank